

## **Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 13.10.2017**

auch online auf [www.bodnegg.de](http://www.bodnegg.de), Menüpunkt Rathaus, Verwaltung, GR-Sitzung/Bericht

### **1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende gab bekannt, dass in der vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen vom 15.09.2017 keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

### **2. Bürgerfragestunde**

Seitens der anwesenden Bürgerschaft wurden keine Fragen vorgebracht.

### **3. Baugesuche**

- a) Nutzungsänderung von ehemaligem landwirtschaftlichem Gebäude durch Einbau einer Wohnung im Erdgeschoss und eines Gästezimmers im OG, Schönberg, Flst. Nr. 830/1
- b) Umnutzung des bisherigen Brennholzlagers zur Garage und Anbau eines Fahrzeugunterstandes mit derselben Höhe wie Bestand, Lindenloch, Flst. Nr. 648/2
- c) Einbau von drei Ferienwohnungen im Dachgeschoss mit Errichtung von Dachgauben in bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Allisreute, Flst. Nr. 525/3

**Den Baugesuchen wurde einstimmig zugestimmt.**

### **4. Umbau und Erweiterung Dorfgemeinschaftshaus und Kindergarten**

- Vorstellung der Außengestaltung: Vorplatz, Verkehrsbereich und Lindenplatz
- Beschluss zur Ausschreibung

Ein weiterer und wichtiger Bestandteil der Gesamtplanung der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses und der Erweiterung des Kindergartens im Kaplaneiweg ist die Außengestaltung. Die Planung des Kindergartenspielbereichs wurde in einer früheren Sitzung des Gemeinderats bereits beraten und festgelegt. Nun war noch die Gestaltung des Vorplatzes, des Verkehrsbereichs und des Dorfplatzes zu beraten und entscheiden, welche planerisch und konzeptionell gesamtheitlich betrachtet werden. Das beauftragte Büro freiraumwerkstadt hat sich hinsichtlich der genannten Bereiche gestalterische und praktische Gedanken gemacht, die in der Sitzung im Detail vorgestellt wurden. Überlegungen aus den Bauausschusssitzungen sind in den Entwurf eingeflossen.

Die Kosten für den Gehwegbereich um das Gebäude, den direkten Vorplatz vor dem Gebäude, den Haupteingang, die Sanierung der Straßen um das Gebäude und angrenzend an den Lindenplatz sowie die Gestaltung des Lindenplatzes liegen bei ca. 182.000,- €. Unter der Voraussetzung, dass das Land eine weitere Aufstockung des Landessanierungsprogramms bewilligt, kann mit einer Förderung von knapp 84.000,- € gerechnet werden.

Der Bereich „Haupteingang“ ist fördertechnisch dem Gebäude zuzuordnen, wonach mit einer Förderung von ca. 30 % der Baukosten zu rechnen ist.

Unabhängig von der Förderung, müssen aufgrund der Baumaßnahmen die genannten Bereiche sowieso erneuert bzw. saniert werden.

Nach detaillierter Vorstellung der Außengestaltung mit Vorplatz, Verkehrsbereich und Lindenplatz sowie der veranschlagten Kosten durch das beauftragte Büro freiraumwerkstadt, diskutierte das Gremium über die Anpassung des Kaplaneiwegs an den Gehweg- und Vorplatzbereich des Kindergartens, die Parkplatzgestaltung auf dem Lindenplatz und die Art der Abpollerung der verkehrsfreien Bereiche. Besonders kontrovers wurde über die Art und Form der ovalen Beton-Poller diskutiert, die auch als Sitzgelegenheiten dienen sollen.

**Bei 6 Gegenstimmen stimmte der Gemeinderat der vorgelegten Planung mit der vorgestellten Abpollerung zu.**

**Bei einer Enthaltung stimmte das Gremium der vorgestellten Planung für die Gestaltung des Haupteingangs und des Gehwegs/Vorplatzes zu.**

**Bei einer Gegenstimme stimmte der Gemeinderat der vorgestellten Planung für die Umgestaltung des Lindenplatzes zu.**

## **5. Entwicklung und Modernisierung des Friedhofes**

- Vorstellung des überarbeiteten Entwurfs durch das Büro Rau Landschaftsarchitekten
- Grundsatzbeschluss

Die Gemeinde Bodnegg hat das Büro Rau Landschaftsarchitekten beauftragt, eine langfristig wirksame Strategie zur zukünftigen Entwicklung des Friedhofes in Bodnegg zu entwerfen. Ziel ist es, die äußere und innere Erschließung des Friedhofes zu verbessern, Barrierefreiheit soweit möglich herzustellen, die in die Jahre gekommene Gestaltung des Friedhofes zu überprüfen und zu modernisieren sowie den Friedhof für bestehende und künftige Bestattungsformen zu ertüchtigen.

Dabei ist eine Strategie für den Friedhof zu entwerfen, welche die Gesamtanlage über Jahrzehnte hinaus ertüchtigt und eine einfache Koordinierung der weiteren Belegungen ermöglicht.

Die Friedhofskonzeption wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeinderates mit dem Kirchengemeinderat am 08. März 2016 und der Bürgerschaft am 09. November 2016 jeweils mit dem Ziel vorgestellt, in einer optimierten Planung die Anregungen aus dem Gemeinderat, dem Kirchengemeinderat und der Bürgerschaft einzuarbeiten. Ergänzend dazu hat der Gemeinderat sich zusammen mit der Verwaltung und dem Büro Rau bei einer gemeinsamen Befahrung von Friedhöfen in der Umgebung am 29. Juli 2016 weitere Anregungen zur Friedhofsentwicklung geholt.

Aus den bisherigen Anregungen und dem vom Büro Rau entwickelten Vorentwürfen wurde zwischenzeitlich der Entwurf entwickelt, der aufgrund der unterschiedlichen Dringlichkeit zur Umsetzung vorrangige Realisierungsabschnitte darstellt.

In einer gemeinsamen Vorstellung der Verwaltung mit dem Kirchengemeinderat und Gemeinderäten am 10. August 2017 wurden die Entwurfsergebnisse als ausgesprochen gelungen bezeichnet.

Das Büro Rau stellte in der Sitzung die geplanten insgesamt elf Realisierungsabschnitte und die Kostenberechnungen vor. Die voraussichtlichen Kosten für die elf Abschnitte belaufen sich auf 1.091.550 €. Da es sich um eine langfristige Konzeption handelt, wurde zunächst über den vorgelegten Entwurf im Grundsatz beraten. Konkrete Realisierungszeiträume waren noch nicht Inhalt der Diskussion.

**Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem vorgelegten Entwurf grundsätzlich zu und ermächtigte die Verwaltung die Grabnutzungen entsprechend dem Entwurf umzusetzen.**

## **6. Verschiedenes und Bekanntgaben**

Unter Verschiedenes gab Bürgermeister Frick die geplanten **Sitzungstermine für 2018** zur Beratung an den Gemeinderat.

Auch wurde dem Gremium die prognostizierte **Entwicklung der Schülerzahlen am BZB** für 2018/2018 und 2019/2020 zur Kenntnis gegeben. Für das Schuljahr 2018/2019 wird in der Grundschule mit 118 Schülern, in der Werkrealschule mit 128 und in der Realschule mit 432 Schülerinnen und Schülern gerechnet. Im Schuljahr 2019/2020 werden in der Grundschule 131 Kinder, in der Werkrealschule 119 und in der Realschule 431 Schülerinnen und Schülern erwartet.

Anschließend erläuterte Kämmerer Mohr dem Gemeinderat die **Leistungsgarantien der beschlossenen PV-Anlagen** auf der Flüchtlingsunterkunft im „alten Rathaus“, dem Kindergarten im Kaplaneiweg und dem Rathaus.

Bürgermeister Frick teilte ferner mit, dass die Verwaltung sich für den E-Golf als **Elektro-Dienstwagen** entschieden hat.

Abschließend gab Hauptamtsleiter Spitzfaden die aktuelle Belegung der Flüchtlingsunterkunft im „alten Rathaus“ sowie die **Flüchtlingszahlen** in der Gemeinde bekannt. Im „alten Rathaus“ sind derzeit 5 von 6 Wohnungen mit insgesamt 14 syrischen Flüchtlingen belegt. Im Gebäude des ehem. Förder- und Betreuungsbereich der Stiftung Liebenau in Rosenharz sind aktuell 18 Personen als Flüchtlinge eingewiesen. Weitere Flüchtlinge sind in privaten Wohnungen und im Nelkenweg 2 untergebracht. Insgesamt wohnen in Bodnegg derzeit 56 Flüchtlinge.